

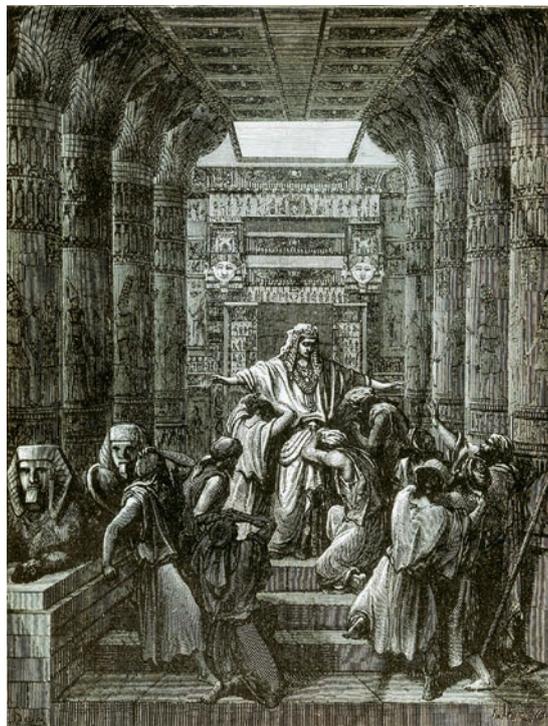


## Josef und seine Brüder *Eine Novelle um Lebenskonflikte*

**D**ie Josefsgeschichte will ich in groben Zügen in Erinnerung rufen: Ein junger Mann wird im Zusammenhang eines Familienkonflikts um Bevorzugung, Angeberei und Neid von seinen Brüdern als Sklave nach Ägypten verkauft. Unverschuldet sitzt er dort mehrere Jahre im Gefängnis, steigt dann aber wunderbarer Weise, vor allem dank seiner Fähigkeit, Träume zu deuten, am Hofe des Pharaos zu dessen Stellvertreter auf. Indem er die Träume des Pharaos auf bevorstehende Überfluss- und Mangeljahre deutet und eine Bevorratung initiiert, wendet er Schaden ab von dem Land am Nil. Im Zusammenhang mit der dann tatsächlich eintretenden Hungersnot kommt es in Ägypten zur Begegnung zwischen Josef und seinen Brüdern, und nach einigen von Josef inszenierten Prüfungen der Brüder zur Aussöhnung. Die zuvor gestörte Gemeinschaft ist wiederhergestellt und schließt auch den Vater Jakob mit ein. Nach dessen Tod in Ägypten wird sein Leichnam mit höfischem Zeremoniell in die Heimat überführt, die Söhne aber leben mit ihren Familien weiterhin im Lande „Gosen“ in Ägypten. Es handelt sich bei der Josefsgeschichte um eine weisheitliche Lehr- erzählung salomonischer Zeit.

**B**eispielhaft wird berichtet, wie sich ein Weiser verhält, wie durch seine Weisheit und durch Beachtung weisheitlicher Grundsätze Gutes geschieht. Die Josephsgeschichte ist weniger geprägt von Gottes Tun, sondern zeigt ein Weisheits- und Bildungsideal: den jungen Mann, der in Gottesfurcht lebt, der gut reden kann, selbstbeherrscht ist und sich nicht von fremden Frauen verführen lässt. All das entspricht den Mahnungen der Weisheitsliteratur. Um Zucht geht es und Gehorsam gegenüber Gottes Geboten und um Bildung: „Die Furcht des Herrn ist der Anfang der Erkenntnis. Die Toren verachten Weisheit und Zucht“ (Spr. 1,7). Und: „Wo nicht weiser Rat ist, da geht das Volk unter“ (Spr. 11,14). Oder ganz praktisch, wo Josef mit Potifars Frau konfrontiert ist, Jesus Sirach: „Meide die Frau, die dich verführen will...“ (9,3). Die Versöhnung am Ende setzt den weisheitlichen Rat um: „Halte dem nicht seine Sünde vor,

der sich bessert, und denke daran, dass wir alle auch Schuld tragen“ (Sir 8,6). Die Jahre im Gefängnis, das waren Jahre der Verzweiflung, der Frage sicher auch: „Wo ist Gott“?



Gustave Doré – „Josef gibt sich seinen Brüdern zu erkennen“

**D**as ist die Erfahrung des deus absconditus, von dem Luther spricht. Gott ist verborgen, nicht zu finden im aktuellen Geschehen. Es ist nicht zu verstehen, wie Gott zulassen kann, was geschieht. Der Prediger Salomo fasst das zusammen: „Gleichwie du nicht weißt, welchen Weg der Wind nimmt und wie die Gebeine im Mutterleib bereitet werden, so kannst du auch Gottes Tun nicht wissen, der alles wirkt.“ (11,5). Am Ende sieht Josef seine Brüder wieder. Josef weint. Es gibt sie, solche Momente im Leben, in denen etwas aufbricht, was lange in uns gegärt hat, unterdrückt wurde und plötzlich an die Oberfläche drängt. Josefs Weinen ermutigt die Brüder, nun persönlich zu ihm zu gehen. Josef vergibt seinen Brüdern, die schwere Schuld, die sie auf sich geladen haben. Vergeben können bedeutet Freiheit. Die eigene Schuld

sehen ebenso. Die Angst des Mönchs Martin Luther war die, kein Leben ohne Sünde führen zu können. Die Freiheit des Reformators Luther war die Erkenntnis, dass keine Leben ohne Schuld und Sünde denkbar ist. Aber dass all unsere Schuld bei Gott geborgen ist. Dass Gott Ja sagt zu unserem Leben mit all seinen Brüchen, all dem Scheitern, all dem Versagen. Schuld vergeben können, wie Joseph es tat, ist für Menschen eine Freiheitserfahrung. Schuld vergeben zu wissen, wie die Brüder es erleben durften, ebenso. Von Gottes Handeln wird nur indirekt gesprochen. Erst im Rückblick kann Josef Gottes Wirken, seine Führung, sehen. Und die Brüder vielleicht nach und nach auch. Joseph kann sich mit seinem eigenen Leben versöhnen. Das ist Gnade. Am Ende sagen zu können: „Ihr gedachtet es böse mit mir zu machen, aber Gott gedachte es gut zu machen“. Josef wird seiner Familie und auch einem fremden Volk zum Segen. Er erfüllt damit die den Vorfahren, Abraham und Sarah, gegebene Bestimmung, ein Segen zu sein.

*Gita Heber*

# Eine Stunde Schönheit – Open Books in St. Katharinen

Krieg, Vertreibung, Gewaltregime – leider ist unsere Welt in den letzten Jahren nicht friedlicher geworden. Und die Verfolgung von Journalist/-innen und Schriftsteller/-innen hat leider auch nicht abgenommen. Gewaltherrscher hatten schon zu allen Zeiten Angst vor Menschen, die freie Worte und offene Blicke auf ihre Gesellschaft wagen. So zählt die Wahrheit immer zu den ersten Opfern von Krieg und Gewalt.

Um dagegen ein Zeichen zu setzen, finden bereits seit mehreren Jahren in St. Katharinen zur Buchmesse, vom Börsenverein des deutschen Buchhandels organisiert, Lesungen mit Texten verfolgter Schriftsteller/-innen statt. Bekannte Autor/-innen stellen Texte von verfolgten Kolleg/-innen vor, im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe haben auch schon die Friedenspreisträger des Börsenvereins Carolin Emcke und Navid Kermani bei uns gelesen. Dieses Jahr wird es von Mittwoch, 19. bis zum Freitag, dem 21. Oktober um 18.00 Uhr „eine Stunde Schönheit“ geben, wobei manchmal einem dabei auch die Kehle zugeschnürt wird von dem, was die Schriftsteller verlesen. Am Samstagabend verlesen Gita Leber und ich Texte von Carolin Emcke, der diesjährigen Friedenspreisträgerin, die sehr beeindruckende Reportagen aus Kriegsgebieten verfasst und sehr genau ihre Rolle als Kriegsberichtsreporterin reflektiert. Dieser Abend wird gespiegelt durch Saxophonmusik von Bastian Fiebig.

Die vielen Flüchtlinge, die zu uns aus Hunger, Krieg und Verfolgung kommen, verändern unser Land. Vor allem aber müssen die Flüchtlinge selber sich völlig neu orientieren. Um geflüchteten Schriftsteller\_innen eine Hilfestellung und eine Plattform für ihre Gedanken und Texte zu bieten, wird zur Buchmesse eine Anthologie mit Texten geflüchteter Schriftsteller veröffentlicht. Am Dienstag, dem 18. Oktober findet um 20.00 Uhr eine Lesung mit anschließender Diskussion in der Katharinenkirche statt, gerahmt vom Ensemble „Hope“, das zu dem Projekt „Bridges“ gehört, ein Crossover von Deutschstämmigen und Musiker\_innen mit Migrationshintergrund.

Herzliche Einladung zu diesen spannenden Veranstaltungen im Rahmen der Buchmesse

*Ihr Stadtkirchenpfarrer Dr. Olaf Lewerenz*

<b>Dienstag, 18.10., 20.00 Uhr</b>	<b>Wer bin ich, wenn ich hier bin?</b> Syrische Autor/-innen stellen ihre Texte vor und diskutieren mit Liao Yiwu und Najem Wali über ihre Identität in einem (noch) fremden Land Moderation: Christine Thalmann Musik: Ensemble „Hope“ (Projekt „Bridges“)
<b>Mittwoch, 19.10., 18.00 Uhr</b>	<b>Zwischen Zeilen – eine Stunde Schönheit</b> Mit Ursula Krechel, Edgar Rai, Antje Rávic Strubel und Najem Wali Moderation Martin Schult
<b>Donnerstag, 20.10., 18.00 Uhr</b>	<b>Zwischen Zeilen – eine Stunde Schönheit</b> Mit Juri Andruchowytsh, Martin Mosebach, Moritz Rinke und Ilija Trojanow Moderation: Felicitas v. Lovenberg
<b>Freitag, 21.10., 18.00 Uhr</b>	<b>Zwischen Zeilen – eine Stunde Schönheit</b> Mit Sherko Fatah, Felicitas Hoppe, Michael Krüger und Janne Teller Moderation: Stephan Detjen
<b>Samstag, 22.10., 18.00 Uhr</b>	<b>Weil es sagbar ist – Texte von Carolin Emcke</b> Mit Dr. Gita Leber, Dr. Olaf Lewerenz Musik: Bastian Fiebig, Saxofon



**FRANKFURT  
FEIERT  
REFORMATION**

500 Jahre

[www.frankfurt-feiert-reformation.de](http://www.frankfurt-feiert-reformation.de)

# Termine

... im Oktober/November 2016



- ▶ SA 1. OKTOBER, 17.30 Uhr  
**BachVesper**  
„Wo soll ich fliehen hin“  
Vokalsolisten  
Mitglieder der Schiersteiner Kantorei  
Bach-Collegium Frankfurt-Wiesbaden  
Martin Lutz, Leitung  
Martin Lücker, Orgel  
Pfarrer Werner Schneider-Quindeau,  
Liturgie und Predigt
  - ▶ SO 2. OKTOBER, 18 UHR  
**Orgelkonzert Andreas Boltz (Frankfurt)**  
„Max Reger und Sigfrid Karg-Elert“  
Reger, Karg-Elert (B-A-C-H op. 160)
  - ▶ SO 9. OKTOBER, 18 UHR  
**Oratorium „Paulus“**  
Felix Mendelssohn Bartholdy,  
(siehe Seite 7)
  - ▶ SO 23. OKTOBER, 18 UHR  
**Orgelkonzert Martin Lücker**  
„Max Reger und Arnold Schönberg“  
Reger (Variationen fis-moll op. 73),  
Schönberg (Variations on a recitative op. 40)
  - ▶ MO, 31. OKTOBER, 19.00 UHR  
**Reformationstag  
Kantatengottesdienst**  
(siehe Seite 7)
  - ▶ SA 5. NOVEMBER, 17.30 UHR  
**BachVesper**  
„Ach wie flüchtig, ach wie nichtig“  
**BWV 26**  
Vokalsolisten  
Mitglieder der Kantorei St. Katharinen  
Bach-Collegium Frankfurt-Wiesbaden  
Michael Graf Münster, Leitung  
Martin Lücker, Orgel  
Dr. Gita Leber, Liturgie und Predigt
  - ▶ SO 6. NOVEMBER, 18 UHR  
**Orgelkonzert Michael Schönheit (Leipzig)**  
„Max Reger und Richard Strauss“  
Reger (op. 29, op. 135b), Strauss
  - ▶ SO 20. NOVEMBER, 18 UHR  
**„Max Reger – Eine Abendmusik am Ewigkeitssonntag“**  
Reger, Karg-Elert  
(siehe Hinweis Seite 7)
  - ▶ SO 27. NOVEMBER (1. Advent),  
10.00 UHR  
**Kantatengottesdienst**  
(siehe Seite 9)
  - ▶ SO 27. NOVEMBER (1. Advent),  
18.00 UHR  
**Bach im Lutherjahr  
Johann Sebastian Bach**  
Das Orgelwerk – 1. Abend  
Martin Lücker, Orgel
- Einführungen zu allen Orgelkonzerten um 17.15 Uhr auf der Orgelempore

# Und siehe, ich bin mit dir und will dich behüten, wo du hinziehst

*Zum Abschied von Pfarrerin Claudia Neffgen*



Dreizehn Jahre war Claudia Neffgen Pfarrerin unserer Gemeinde. Zum 1. November wird sie ein neues Amt als Schulpfarrerin in Höchst antreten. Im Gottesdienst am 9. Oktober wird Prodekanin Dr. Schoen sie verabschieden. Für uns ist das Anlass, mit Dankbarkeit auf ihre Amtszeit zurückzublicken und uns an einige Höhepunkte zu erinnern.

Am 1. Juli 2003 wurde Claudia Neffgen Pfarrerin der Katharinengemeinde mit halber Stelle. Sie war zuvor Gemeindepfarrerin in Hofheim gewesen, hatte aber schon drei Jahre lang mit ihrer Familie in unserem Gemeindegebiet gewohnt. Für die Katharinengemeinde brachte ihr Amtsantritt mehrere Neuerungen: Jahrzehntlang war das Gemeindegebiet in zwei Seelsorgebezirke eingeteilt gewesen, mit eigenen Pfarrhäusern und Gemeindezentren. Die Gemeinde hatte sich an diese territoriale Einteilung gewöhnt. Es gab Konfirmandenarbeit im West- und im Ostbezirk, einen Elternkreis (Ost) und einen Ehepaarkreis (West). Nun wurden die Gemeindebezirke zusammengelegt und die Aufgabenbereiche beider Pfarrstellen in einer Pfarrdienstordnung neu geregelt. Die Pfarrfrauen übernahmen gemeinsam die Verantwortung für die

Seelsorge der Gemeindeglieder und teilten sich die Aufgabengebiete entsprechend ihrem Stellenanteil auf. Frau Neffgen übernahm insbesondere die Betreuung der Kindergärten, die Begleitung der Kinder- und Jugendarbeit im Planungsbezirk mit der Peters- und der Gethsemanengemeinde und die Seelsorge für Trauernde.

Viele Kinder und Familien in unserer Gemeinde werden sich gerne an ihre Erlebnisse mit Frau Neffgen erinnern. Mir wird vor allem das Krippenspiel im Gedächtnis bleiben, das sie zum festen Bestandteil des Familiengottesdienstes am Heiligen Abend machte. Vorher traf sich eine große Kinderschar an allen Samstagen im Advent und verwandelte die Katharinenkirche in eine Probenbühne. Eltern und Großeltern und zahlreiche haupt- und ehrenamtliche Helferinnen und Helfer schneiderten Kostüme, werkten an Kulissen und Requisiten, verfassten Skripte und gaben Regieanweisungen. Von Jahr zu Jahr wollten mehr Kinder mitwirken, sodass das Personenverzeichnis kreativ erweitert werden musste. Die Haupt-

rollen Maria und Joseph ließen sich zwar nicht so leicht vervielfältigen; aber nirgendwo steht schließlich geschrieben, dass es im Morgenland tatsächlich nur drei heilige Könige gab. Jahr für Jahr versammelten sich auch nicht nur Ochs und Esel und ein paar kleine Schafe im Altarraum, sondern die ganze Kirche wimmelte nur so von wildem Getier und allem Vieh nach seiner Art, wie Noahs Arche, und auf der Kanzel drängelte sich jedesmal die Menge der himmlischen Heerscharen, um Gott zu loben und der Gemeinde sein Wohlgefallen zu verkünden.

Nun hat die Kirchenleitung Claudia Neffgen in ein neues Amt berufen, und für uns wird es Zeit Abschied zu nehmen. Ein ganzer Abschied wird es nicht werden, denn sie bleibt ja weiterhin als Gemeindeglied im Westend wohnen, sodass wir uns von Zeit zu Zeit sicher begegnen werden. Wir wünschen ihr Freude und Erfüllung in ihrer neuen Aufgabe als Schulpfarrerin und bitten, dass Gott sie mit seinem Segen geleiten möge.

*Wolfram Schmidt*



# Neue FSJler im Planungsbezirk – Einkaufsdienste

Das Diakonische Team



Julius Traxler, Isabel Méndez, Beatrix Lammert

**A**m 1. September haben Isabel Mendez und Julius Traxler ihr Freiwilliges Soziales Jahr in unseren Gemeinden begonnen.

„Unsere“ beiden Diakonischen Helfer/-Innen unterstützen während ihres FSJ insbesondere ältere Menschen bei der Bewältigung ihres Alltags. Zu ihren Aufgaben zählen: Hilfe beim Einkauf, Begleitung zu Ärzten, zu Ämtern, beim Spaziergang oder auch einmal zu einer Erledigung in der Stadt, kleine Handreichungen in der Wohnung, vorlesen, ein Gesellschaftsspiel miteinander spielen. Zu ihren Aufgaben zählen nicht: Pflegerische Tätigkeiten und ein Wohnungsputz.

Die Hilfe wird kostenlos angeboten.

Jede/r Interessierte, der/die in den genannten Bereichen Hilfe benötigt, kann sich zwecks Anfrage und Absprache gerne mit der Koordinatorin der Arbeit, der Sozialarbeiterin Beatrix Lammert in Verbindung setzen (Tel. 554374). Auch Herr Wartusch im Gemeindebüro (Tel. 77067720) gibt Auskunft und vermittelt Ihre Anfrage weiter.

**H**allo, ich bin Isabel Méndez und 17 Jahre alt. Ich habe im Mai 2016 mein Abitur an einer Schule in Spanien, wo ich bis jetzt gewohnt habe, gemacht und da ich noch nicht sicher bin, was genau ich studieren möchte, habe ich beschlossen, ein Freiwilliges Soziales Jahr zu machen. Ich bin zweisprachig aufgewachsen, weil meine Mutter aus Düsseldorf kommt und ich deswegen zuhause mit ihr und meinen 3 älteren Geschwistern immer auf deutsch gesprochen habe, außerdem bin ich jeden Sommer nach Miltenberg gegangen, wo auch meine Großeltern und meine beste Freundin sind. Ich freue mich sehr darauf, in diesem Jahr Menschen, die es brauchen zu helfen, während ich mich auch selber, was meine Zukunft angeht, etwas orientieren kann.

**M**ein Name ist Julius Traxler und ich bin 18 Jahre alt. Letztes Schuljahr habe ich die 10. Klasse eines Gymnasiums abgeschlossen und habe Mittlere Reife. Da ich mir noch nicht sicher bin, welchen Beruf ich später ausüben möchte, habe ich mich entschlossen, ein Freiwilliges Soziales Jahr im sozialen Bereich zu machen. Vom Diakonischen Werk Hessen wurde ich zur Gethsemane-Gemeinde weitervermittelt, wo ich seit dem 1. September arbeite. Die erste Woche hat mir sehr gut gefallen und ich freue mich auf das kommende Jahr.

## Ghana-Partnerschaft

Freiwilligendienst



Besuchsgruppe aus Frankfurt (Dankeskirchengemeinde) und Jugendliche aus Salaga

Dietmar Will, Pfarrer für Ökumene und Ghanapartnerschaft in Frankfurt am Main, weist darauf hin, dass für Anfang 2017 bei der afrikanischen Partnerkirche, der Presbyterian Church of Ghana, ein Freiwilligendienstplatz zu vergeben ist. Gesucht

wird ein junger Mann oder eine junge Frau zwischen 18 und 28 Jahren, die oder der Interesse hat, sich für sechs bis zwölf Monate im Rahmen eines Programms der Evangelischen Mission in Solidarität (EMS) zu engagieren, dabei geht es um Bildungs- und Sozialarbeit. EMS übernimmt die Seminar- und Reisekosten, Kranken-, Unfall- und Haftpflichtversicherung sowie ein Taschengeld. Unterkunft und Verpflegung werden von den Einsatzstellen zur Verfügung gestellt. EMS ist als Entsendeorganisation des Förderprogramms „weltwärts“ des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung anerkannt.

Hier in Frankfurt wiederum wird eine Unterkunft gesucht für einen Gast aus Ghana, der oder die von Ende Januar bis Juli 2017 einen Freiwilligendienst im Kinderhaus des Diakonissenhauses ableistet. In Frage kommen sowohl Gastgeber als auch Gastgeberinnen, die für die gesamte Zeit eine Bleibe zur Verfügung stellen können oder auch eine Unterkunft für mindestens zwei Monate.

Nähere Informationen zu beidem bei: Dietmar Will, Pfarrer für Ökumene: Interkonfessioneller Dialog und Ghana-Partnerschaftsarbeit der Evangelischen Kirche in Frankfurt am Main, unter der Telefonnummer 069 2165-1232 oder per E-Mail an dietmar.will@ev-dekanat-ffm.de.

# Konfirmandengruppe 2016 /2017

Vanessa Bruni  
Marah Dietz  
Carl Genberg  
Felix Helmer  
Flavia von Herz  
Emma Kenedi

Bennet Kirch  
Noah Ladusch  
Niklas Nagel  
Nikolas Nitsch  
Isabella von Röder  
Carlotta von Rohr

Anja Schaaser  
Moritz von Siemens  
Sophia Stumpf  
Lasse Weigelt  
Julis Zirbes



SONNTAG, 13. NOVEMBER, 14.00–19.00 UHR

**Konfirmandentag zum Thema Tod und Auferstehung  
in der Jugendkulturkirche sankt peter  
mit Pfarrerin Dr. Leber und Pfarrerin Crüwell**



# Aus unseren Familien

... im Oktober und November

## Monatsspruch Oktober 2016:

„Wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.“

2. Korinther 3,17

## Wie gratulieren zum Geburtstag:

*im Oktober*

75 Jahre Annette Possmann  
Hartmut Bruns  
Birgit Jahn  
Bärbel Hoffmann  
Ingrid Pelka

80 Jahre Lore Nebendorf

85 Jahre Werner Opitz

*im November*

80 Jahre Erna Bär

85 Jahre Irmtraud Krauß

## Getauft wurden:

Nicolas Granzow,

*Eschersheimer Landstraße 47*

Marlene Hannah Hofmann,

*Fürstenbergerstraße 177*

Henry Johann Meyer, *Ohmstraße 52*

## Bestattet wurden:

Martha Fromm geb. Buß, 99 Jahre,

*Eschersheimer Landstr. 125*

Jürgen Middelanis, 78 Jahre,

*Liebigstraße 37*

Sigrid Pfeiffer geb. Bock, 74 Jahre,

*Gärtnerweg 46*

## Monatsspruch November 2016:

„Umso fester haben wir das prophetische Wort, und ihr tut gut daran, dass ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheint an einem dunklen Ort, bis der Tag anbreche und der Morgenstern aufgehe in euren Herzen.“

2. Petrus 1,19

Redaktionsschluss für „sankt katharinen“  
12-2016/1-2017: 14. November 2016

# 60 Jahre Kantorei St. Katharinen

„**E**in Chor an der Katharinenkirche? Das haben schon viele versucht!“. Aber Ingrid Stieber ließ sich 1956 nicht abschrecken und am 9. Oktober 2016 kann die Kantorei St. Katharinen ihr 60jähriges Gründungsjubiläum mit der Aufführung von Mendelssohns Oratorium „Paulus“ begehen. Von 1983 bis 1998 leitete Martin Lücker die Kantorei, seit 1999 Michael Graf Münster.

Breit ist die Vielfalt der Stile. Alte Musik wie Monteverdis Marienvesper (1610) gehört ebenso zum Repertoire wie Franz Liszts „Graner Messe“ oder das 2015 uraufgeführte Werk Tobias Kästles „Die Liebe höret nimmer auf“. Kontinuierlich hat die Kantorei anspruchsvolle a capella-Werke gesungen, darunter Bachs „Singet dem Herrn“, Musik aus Frankreich ebenso wie etwa alle doppelchörigen Motetten Johannes Brahms'. Und natürlich die geliebten Standards des Konzertlebens, Bachs Weihnachtsoratorium, Passionen und Magnificat, Händels Messias, Saul und Jephtha, Mozarts Requiem und c-moll-Messe, Brahms' Deutsches Requiem, um nur einige zu nennen.



Foto: Axel Sawert

**Z**usammen mit der Schiersteiner Kantorei trägt die Kantorei St. Katharinen ein großes Projekt: die BachVespers Frankfurt-Wiesbaden, die zyklische Aufführung aller 200 Kirchenkantaten Bachs innerhalb von 20 Jahren – am ersten Samstag eines Monats um halb sechs. In dem langen Zeitraum geschieht eine Entwicklung. Das Sängersch-Stimmliche gewinnt an Bedeutung, was zugleich bedeutet, dass der Chor des jeweiligen Kantatenensembles kleiner werden kann, Bachs Verhältnissen entsprechend: je vier Soprane und Altistinnen und je drei Tenöre und Bässe sind für die Kantaten zur Regel geworden. Und die Vertrautheit mit Bachs Stil wächst. Was ermöglicht, intensiv den spezifischen Tonfall jedes einzelnen Stückes suchen zu können. Beides strahlt auf den Gesamtchor aus.

Im dem weit gespannten Repertoire der Kantorei St. Katharinen ist Bach die geheime Mitte. Schon in jeder Chorprobe zu einem seiner Werke gibt er, was wir in aller Musik suchen: Ordnung für die Seele.

*Michael Münster*

## GRUSSWORT DES KIRCHENPRÄSIDENTEN

### Der Kantorei St. Katharinen zum 60. Gründungsjubiläum

St. Katharinen ist meine Predigtkirche und immer wieder freue ich mich, wenn ich einen Gottesdienst gemeinsam mit der Kantorei St. Katharinen unter der Leitung ihres Kantors Michael Graf Münster gestalten kann. Mit der ganzen Gemeinde erlebe ich in den Bach-Vespers und Kantatengottesdiensten die Leidenschaft und Qualität des Singens. Dass Ihr Singen zur Ehre Gottes geschieht, ist auch in den Konzerten der Kantorei spürbar. Das finde ich besonders wertvoll. So haben Sie, die Kantoreisängerinnen und -sänger, Bachs Weihnachtsoratorium in St. Katharinen zu einem geliebten Ritual für die Stadt gemacht. Viele Menschen können sich erst auf Weihnachten einstellen, wenn das Weihnachtsoratorium die stresshafte Unruhe der letzten Wochen im Jahr unterbrochen hat, wenn Ruhe und Sammlung eine Chance haben. Dann kann durch die Musik Advent werden – die Ankunft Gottes.

Sie, die Chormitglieder, setzen für Ihr Singen viel Zeit und Kraft ein. Sie engagieren sich verbindlich und kontinuierlich. Damit ermöglichen Sie der Kantorei, ihrem hohen musikalischen Anspruch gerecht zu werden. Ich danke Ihnen, ich danke der Kantorei St. Katharinen und wünsche ihr für ihre Musik und ihre Gemeinschaft Gottes Segen und daraus der Gemeinde die ansteckende Freude an Gott.

Herzliche Grüße

**Dr. Dr. h.c. Volker Jung**

Kirchenpräsident der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau

SONNTAG, 9. OKTOBER, 18.00 UHR  
Felix Mendelssohn Bartholdy, 1809–1847

# Paulus

Oratorium op. 36

Mechthild Bach, Sopran  
Ulrike Malotta, Mezzosopran  
Daniel Sans, Tenor  
Johannes Martin Kränzle, Bariton  
Kantorei St. Katharinen  
Bach-Collegium Frankfurt  
Michael Graf Münster, Leitung



Tickets zu € 12/20/25/30 (10/18/23/28) bei Frankfurt Ticket (<http://www.frankfurtticket.de/>) und an der Abendkasse.

MONTAG, 31. OKTOBER, 19.00 UHR  
St. Katharinenkirche

## Kantatengottesdienst zum Reformationstag Heinrich Schütz, 1585–1672

- Der 19. Psalm: Die Himmel erzählen die Ehre Gottes SWV 386
- Ist Gott für uns – Wer will uns scheiden von der Liebe Gottes SWV 329/330
- Lobet den Herrn, alle Heiden SWV 363

Concerto vocale Frankfurt:  
Heike Heilmann (Sopran), Julia Diefenbach (Mezzosopran)  
Christian Rohrbach (Altus)  
Sören Richter, Alexander Keidel (Tenor)  
Christos Pelekanos (Bariton), Felix Rathgeber (Bass)  
Mitglieder des Bach-Collegium Frankfurt  
Michael Graf Münster, Leitung  
Martin Lücker, Orgel  
Dekan Dr. Achim Knecht, Liturgie und Predigt

FREITAG, 4. NOVEMBER, 15.00 UHR  
St. Katharinenkirche

## Ökumenischer Gedenkgottesdienst

für die verstorbenen Stiftsfrauen des Katharinen und  
Weißfrauenstifts  
Bruder Christophorus OFMCap  
Pfarrerin Dr. Gita Leber

MITTWOCH, 16. NOVEMBER, 19.00 UHR  
St. Katharinenkirche

## Ökumenischer Gottesdienst am Buß- und Betttag

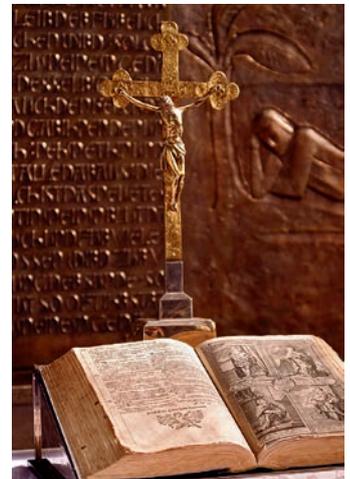
Stadtdekan Dr. Achim Knecht  
Stadtdekan Dr. Johannes von Eltz,  
Orgel: Prof. Martin Lücker

EWIGKEITSSONNTAG,  
20. NOVEMBER,  
10.00 UHR  
St. Katharinenkirche

## Gottesdienst mit Abendmahl

zur Erinnerung an  
die verstorbenen  
Gemeindeglieder des  
letzten Kirchenjahres

Pfarrer Dr. Olaf Lewerenz



EWIGKEITSSONNTAG, 20. NOVEMBER,  
18.00 UHR, St. Katharinenkirche

„Max Reger – Eine Abendmusik am Ewigkeitssonntag“  
Max Reger, 1873–1916

### Toccata und Fuge a-moll

aus: Zwölf Stücke für die Orgel op. 80

### Zwei geistliche Gesänge op. 19

### Sonate D-Dur für Violine solo op. 91, Nr. 2

### Zwei geistliche Lieder op. 105

„Wohl denen, die ohne Tadel leben“ o. Op.

### Ave Maria aus: Monologe op. 63

Sigfrid Karg-Elert, 1877–1933

### Symphonischer Choral „Nun ruhen alle Wälder“

für Sopran, Violine und Orgel op. 87, Nr. 3

Jana Baumeister, Sopran; Susanne Stoodt, Violine  
Martin Lücker, Orgel

17.15 Uhr Konzerteinführung auf der Orgelempore

Eintritt 12 Euro (ermäßigt 10 Euro)



## Familiengottesdienst am 2. Advent

Unter Mitwirkung der beiden Kindergärten findet am 2. Advent, dem 4. Dezember 2016, um 11.00 Uhr in der St. Katharinenkirche ein Familiengottesdienst mit Pfarrerin Dr. Leber statt.

Mit vielen Liedern erwarten wir Weihnachten und bereiten uns auf das Fest vor.

Im Anschluss an den Gottesdienst lädt die St. Katharinengemeinde zum adventlichen Kirchenkaffee ein.

*Gita Leber*

Bild: Gottesdienst-Institut

## Krippenspiel am Weihnachtsabend

**Einladung für spielfreudige große und kleine Kinder**

Wer hat Lust beim Krippenspiel am Heiligabend in der St. Katharinenkirche mitzuwirken? Zu besetzen sind Haupt- und Nebenrollen, mit und ohne Text. Es kommen zum Einsatz: Maria und Joseph, Engel, Sterne, Wirte, Hirten, Könige, Tiere im Stall ...

Bitte meldet Euch bis zum 6. Dezember mit einem unverbindlichen Rollenwunsch bei [gita.leber@st-katharinengemeinde.de](mailto:gita.leber@st-katharinengemeinde.de)

*Gita Leber*



Foto: Lisa Lott



- **1. Probe**, Vorstellung des Krippenspiels und Rollenverteilung und erste Sprechproben in der St. Katharinenkirche am Samstag, dem 10. Dezember, von 10.30 Uhr bis 12.30 Uhr
- **2. Probe** in der St. Katharinenkirche am Samstag, dem 17. Dezember, von 10.30 Uhr bis 12.30 Uhr
- **Generalprobe** in der St. Katharinenkirche: am Freitag, dem 23. Dezember, von 10.30 Uhr bis 12.30 Uhr
- **Aufführung** des Krippenspiels im Gottesdienst am Heiligabend, dem 24. Dezember, um 15.30 Uhr in der St. Katharinenkirche.

Foto: André Egner

# Adventsbasar

**Am 26. November von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr**

Traditionell am Samstag vor dem 1. Advent veranstaltet die St. Katharinenkirche einen Basar, dessen Erlös dem Förderverein der Gemeinde zu Gute kommt. Neben vielen Marmeladensorten werden unter dem Zeltdach leckere, selbstgebackene Plätzchen und Handarbeiten angeboten. Die Konfirmandengruppe backt wieder frische Waffeln. Die Kindergärten der Gemeinde beteiligen sich mit einem Programm für Kinder und einem Glühweinstand für Erwachsene. Die



Siebenbürger Frauen halten ein reichhaltiges, köstliches Kuchenbuffet für Sie bereit; auch Handarbeiten, an langen Sommerabenden entstanden. Selbstverständlich gibt es die wunderbaren, dekorativen Adventskränze und Gestecke, die seit Jahren eine große Attraktion des Basars darstellen.

**Da die Adventskränze und -gestecke einen reißenden Absatz finden, wäre es für Herrn Wartusch und Frau Pröttel hilfreich, Sie würden in der Woche vor dem Basar telefonisch eine Vorbestellung anmelden.**

Auch „Ebbes und Nibbes“ gibt es zu finden, darunter manch Edles aus Silber, Porzellan und Glas. Und: Bücher, zum Teil ganz neu, noch verpackt oder alte Raritäten, die Sie schon immer suchten.

*Gita Leber*

**Eröffnung des Kirchenjahres am 1. Advent, 27. November 2016, 10.00 Uhr**



**Kantaten-Gottesdienst in St. Katharinen**

Heinrich Schütz, 1585–1672

- Der 8. Psalm: Herr, unser Herrscher SWV 449  
Geistliches Konzert für fünf Stimmen, Instrumente und Basso continuo
- O süßer Jesu Christ, wer an dich recht gedenket SWV 449 für sechs Stimmen, Instrumente und Basso continuo  
Aus: Symphoniae sacrae III 1650
- Veni, dilecte mi (Komm, mein Geliebter) SWV 274 für drei Stimmen, drei Posaunen und Basso continuo  
Aus: Symphoniae sacrae I 1629

Concerto vocale Frankfurt

Bach-Collegium Frankfurt

Michael Graf Münster, Leitung

Martin Lücker, Orgel

Kirchenpräsident Pfarrer Dr. Volker Jung,

Liturgie und Predigt

**Adventskaffee für Seniorinnen und Senioren  
Mittwoch 7. Dezember von 15.00 bis 17.00 Uhr**

Herzlich ergeht unsere Einladung an alle Gemeindeglieder, die ihr 70. Lebensjahr vollendet haben, zu unserem Adventsnachmittag für Seniorinnen und Senioren. Es erwarten Sie wieder musikalische Höhepunkte und literarische Erinnerungen an



frühe Advents- und Weihnachtstage. Es wird gemeinsam gesungen, es bleibt Zeit für Gespräche bei Kaffee und Kuchen. Zum Schluss wartet auf alle eine Überraschung. Sie erhalten ein persönliches Einladungsschreiben.

*Gita Leber*



## Unser Leben, unser Ideal, unsere Frankfurter Sparkasse

„Genau so etwas schwebte uns immer vor: schöner Altbau und mitten in der Stadt. Ein Luftschloss? Nö, ganz solide – mit dem richtigen Finanzpartner.“

Die Sparkassen-Baufinanzierung der Frankfurter Sparkasse – damit Träume wahr werden.

 Frankfurter  
Sparkasse 1822

Dr. Corinna Engel, Kulturschaffende  
und Jörg Engel, Leitender Angestellter  
Kunden seit 2012

 [www.facebook.com/FrankfurterSparkasse](http://www.facebook.com/FrankfurterSparkasse)  
Friedrich Nagler

— AUGENOPTIK  WINDOLF —

Michael Windolf  
Augenoptikermeister

Augenoptik Windolf GmbH • Grüneburgweg 19 • 60322 Frankfurt a. M.  
Telefon: (069) 7240287 • Telefax: (069) 97202938  
E-mail: [info@optik-windolf.de](mailto:info@optik-windolf.de) • [www.optik-windolf.de](http://www.optik-windolf.de)



**KMS Pflegedienstgemeinschaft**  
Ambulanter Pflegedienst  
Alle Kassen und Privat

**Christine Kempa**  
**Sabine Müller**  
**Wolfgang Schuhmacher**

Parkstraße 13 • 60322 Frankfurt am Main  
Tel. 069/55 83 62 • Fax 069/95 52 09 14 • Mobil 01 72/9 39 00 57

**Computerprobleme?**  
Jetzt nicht mehr!

easy   
solutions  
Ihr Ansprechpartner in PC-Fragen!

Der freundliche Vorortservice  
hilft, berät und schult Sie  
im Bereich Computer.

**069/ 95 111 680**

**Johannes ter Meer**  
IT-easySolutions UG (haftungsbeschränkt) - Fuchshohl 80 - 60431 Frankfurt

**Vereinte**  **Druckwerke**

Vereinte Druckwerke Frankfurt • Stuttgarter Str. 18 • 60329 Frankfurt

# Einladung zum Gottesdienst

St. Katharinenkirche – An der Hauptwache



1. Oktober	Samstag	▶ <b>BachVesper</b> „Wo soll ich fliehen hin“ BWV 5 ▶ <b>17.30 Uhr Gesprächskonzert</b> ▶ <b>18.00 Uhr Gottesdienst</b> <i>Pfarrer Schneider-Quindeau</i>
2. Oktober	Sonntag	▶ <b>10.00 Uhr Gottesdienst</b> <i>Pfarrerin Dr. Leber</i>
6. Oktober	Donnerstag	▶ <b>16.00 Uhr Gottesdienst im Sonnenhof, Bremer Straße 2</b> <i>Frau Linnig</i>
8. Oktober	Samstag	▶ <b>11.00 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus, Leerbachstraße 18</b> <i>Pfarrerin Neffgen</i>
9. Oktober	Sonntag	▶ <b>10.00 Uhr Gottesdienst mit Verabschiedung von Pfarrerin Neffgen</b> <i>Prodekanin Dr. Schoen</i>
16. Oktober	Sonntag	▶ <b>10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zur Jubiläumskonfirmation</b> <i>Pfarrerin Dr. Leber</i>
23. Oktober	Sonntag	▶ <b>10.00 Uhr Gottesdienst</b> <i>Pfarrerin Dr. Leber</i>
30. Oktober	Sonntag	▶ <b>10.00 Uhr Gottesdienst</b> <i>Pfarrer Dr. Lewerenz</i>
31. Oktober	Montag Reformationstag	▶ <b>19.00 Uhr Kantatengottesdienst</b> <i>Stadtdekan Dr. Knecht (siehe Seite 7)</i>
3. November	Donnerstag	▶ <b>16.00 Uhr Gottesdienst im Sonnenhof, Bremer Straße 2</b> <i>Pfarrerin Dr. Leber</i>
4. November	Freitag	▶ <b>15.00 Uhr Ökumenischer Gedenkgottesdienst</b> <i>Pfarrerin Dr. Leber, Bruder Christophorus OFMCA (siehe Seite 7)</i>
5. November	Samstag	▶ <b>BachVesper</b> „Ach wie flüchtig, ach wie nichtig“ BWV 26 ▶ <b>17.30 Uhr Gesprächskonzert</b> ▶ <b>18.00 Uhr Gottesdienst</b> <i>Pfarrerin Dr. Leber</i>
6. November	Sonntag	▶ <b>10.00 Uhr Gottesdienst</b> <i>Pfarrerin Dr. Leber</i>
13. November	Sonntag	▶ <b>10.00 Uhr Gottesdienst</b> <i>Pfarrerin Dr. Leber</i>
16. November	Mittwoch Buß- und Betttag	▶ <b>19.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Betttag</b> <i>Stadtdekan Dr. Knecht</i> <i>Stadtdekan Dr. zu Eltz</i>
20. November	Ewigkeitssonntag	▶ <b>10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl</b> <i>Pfarrer Dr. Lewerenz</i>
27. November	1. Advent	▶ <b>10.00 Uhr Kantatengottesdienst</b> <i>Kirchenpräsident Pfarrer Dr. Jung (siehe Seite 9)</i>
1. Dezember	Donnerstag	▶ <b>16.00 Uhr Gottesdienst im Sonnenhof, Bremer Straße 2</b> <i>Pfarrerin Dr. Leber</i>
4. Dezember	2. Advent	▶ <b>11.00 Uhr Familiengottesdienst zum 2. Advent</b> <i>Pfarrerin Dr. Leber mit den Kindergärten der Gemeinde</i>

**Öffnungszeiten der St. Katharinenkirche außerhalb der Gottesdienstzeiten:** montags bis samstags 12.00 bis 18.00 Uhr  
**Passanten Seelsorge:** montags bis samstags 15.00 bis 17.00 Uhr

„30 Minuten Orgelmusik“: montags und donnerstags 16.30 Uhr  
„Mittagsgebet“: montags bis freitags 12.30 Uhr  
Ökumenisches Friedensgebet: mittwochs 18.00 Uhr

# Wir laden ein

Wenn nicht anders angegeben, finden alle Veranstaltungen im Gemeindehaus, Leerbachstraße 18, statt.

## ... Kinder und Jugendliche

- ▶ **Kindergottesdienst (ab 3 Jahren)**  
Samstag, 8. Oktober, 11.00 Uhr  
Arm und reich  
Pfarrerinnen Neffgen, Herr Dr. Koch, Herr Ickler
- ▶ **Krabbelgruppe**  
mittwochs, 9.30–11.30 Uhr  
krabbelgruppe@st-katharinengemeinde.de  
Frau Suhayda, Frau Francis, Frau Fritzsche
- ▶ **Konfirmandenunterricht**  
dienstags, 16.30–18.00 Uhr  
Pfarrerinnen Dr. Leber

## ... Seniorinnen und Senioren

- ▶ **Seniorentreff**  
Mittwoch, 19. Oktober, 11.00 Uhr  
„Denk-Mal“ – Bekannte und unbekannte Denkmale in Frankfurt – wer weiß es?  
Mittwoch, 16. November, 11.00 Uhr  
„Gedächtnistraining“ mit Anne Gath  
Herr Wartusch
- ▶ **Gymnastik für Menschen über 50**  
„Gesund bewegen –  
Wirbelsäulengymnastik am Morgen“  
dienstags, 9.00–10.00 Uhr  
donnerstags, 9.00–10.00 Uhr  
und 10.00–11.00 Uhr  
Anfragen an das Gemeindebüro  
Frau Jaeger

- ▶ **Besuchsdienstkreis**  
Dienstag, 29. November, 10.00 Uhr  
Pfarrerinnen Dr. Leber

Der Seniorenkalender mit Hinweisen zu den einzelnen Veranstaltungen liegt im Gemeindehaus und in der St. Katharinenkirche aus

## ... alle Interessierte

- ▶ **Ehepaarkreis**  
Dienstag, 11. Oktober, 19.30 Uhr  
„Markus Behmer, ein vergessener Künstler“  
Herr Hall  
Dienstag, 8. November, 19.30 Uhr  
„Rom und die Juden“  
Herr Dr. Lenz
- ▶ **Tour zur Kultur**  
Gemeindereise vom 3.–8. Oktober 2016 zum Gardasee, – Oberitalien und Venedig –  
Restplätze auf Anfrage im Gemeindebüro  
„Martha“ von Friedrich von Flotow  
Montag, 24. Oktober 2016, 18.30 Uhr  
– Einführung in das Werk –  
Prof. Martin Lückner  
Ort: Gemeindehaus, Leerbachstraße 18  
Eintritt frei  
Mittwoch, 26. Oktober 2016, 19.30 Uhr  
– Besuch der Aufführung in der Oper Frankfurt –  
Begrenzte Teilnehmerzahl! Eintritt: 30 Euro  
Anmeldung und Karten im Gemeindebüro



Montag, 7. November, 18.00 Uhr  
„Nachtreffen Gemeindefahrt“  
Gemütliches Beisammensein der Reisegruppe im Gemeindehaus.  
Pfarrerinnen Dr. Leber / Herr Wartusch

- ▶ **Kantorei**  
Donnerstags, 19.30 Uhr, Leerbachstraße 18  
Graf Münster
- ▶ **Meditatives Körpertraining und Tanz**  
Ab 5. Oktober neuer Kurs,  
mittwochs, 18.00–19.00 Uhr  
Anmeldung bei Frau Nold: 722083  
Frau Nold  
Sonntag den 13. November, 15.00 - 18.00 Uhr  
Tanzmeditation für den Frieden  
Tanzen, Singen und Beten im Gedenken an alle Opfer  
Spende erbeten.  
Anmeldung bis 5. November bei Lilo Nold  
722083  
Frau Nold

## ... Obdachlosenarbeit

- ▶ **Obdachlosenbrunch**  
Sonntags, 23. Oktober und 20. November nach dem Gottesdienst in der St. Katharinenkirche  
Frau v. Holtzapfel / Frau Killmer

## Kontakt

### Pfarrämter

- ▶ **Pfarrerinnen Dr. Gita Leber**  
Pfarrstelle I  
Leerbachstraße 18  
Telefon 71 67 55 33  
Fax 71 67 55 31  
E-Mail: gita.leber@st-katharinengemeinde.de
- ▶ **Pfarrerinnen Claudia Neffgen**  
Pfarrstelle II  
Telefon 77 06 77 22 oder 90 55 06 28  
E-Mail: claudia.neffgen@st-katharinengemeinde.de

### Stadtkirchenarbeit

- ▶ **Pfarrer Dr. Olaf Lewerenz**  
Pfarrstelle beim Stadtdekanat  
Telefon 2165 1238  
E-Mail: olaf.lewerenz@ev-dekanat-ffm.de

### Kirchenvorstand

- ▶ **Vorsitzender: Dr. Wolfram Schmidt**  
E-Mail: wolfram.schmidt@st-katharinengemeinde.de

### Kirchenmusiker

- ▶ **Organist: Prof. Martin Lückner**  
Leerbachstraße 18  
Telefon 72 82 69  
E-Mail: info@martinluecker.com
- ▶ **Kantor: Michael Graf Münster**  
Telefon 20 73 52 70  
E-Mail: michael.grafmuenster@ekhn-kv.de

### Gemeindebüro

- ▶ **Leerbachstraße 18**  
60322 Frankfurt am Main  
Büroöffnungszeiten: Mo. bis Fr. 10.00–12.00 Uhr  
Telefon 77 06 77 0, Fax 77 06 77 29  
E-Mail: info@st-katharinengemeinde.de  
Internet-Seite: www.st-katharinengemeinde.de
- ▶ **Hanna Mutzke**  
Telefon 77 06 77 21  
E-Mail: hanna.mutzke@st-katharinengemeinde.de
- ▶ **Peter Wartusch**  
Telefon 77 06 77 20  
E-Mail: peter.wartusch@st-katharinengemeinde.de

### Küster und Hausmeister

- ▶ **Rolf-Hartmut Günther**  
E-Mail: r.guenther-st.katharinengemeinde@gmx.com  
oder Telefon: 069-13 39 86 03

### Gemeindepädagogische Arbeit

- ▶ **Seniorenarbeit: Peter Wartusch**  
zu erreichen im Gemeindebüro
- ▶ **Arbeit mit Kindern und Familien:**  
Stelle z.Z. nicht besetzt

### Obdachlosenarbeit

- ▶ **Leitungsteam:**  
**Georgia v. Holtzapfel, Carolin Killmer**  
E-Mail: georgia.holtzapfel@st-katharinengemeinde.de

### Ev. Hauskrankenpflege / Ev. Pflegezentrum

- ▶ **Leitung: Daniela Höfler-Greiner**  
Battonstraße 26–28  
Telefon 25 49 21 23, Fax 25 49 21 97

### Kindertagesstätten

- ▶ **Kindergarten I**  
Leerbachstraße 18,  
Telefon 72 52 90  
E-Mail: stk-kiga1@t-online.de  
Leiterin: **Elke Erbe**
- ▶ **Kindergarten II**  
Myliusstraße 52,  
Telefon 72 87 77  
E-Mail: kiga2@st-katharinengemeinde.de  
Leiterin: **Ursula Kirchhoff**

### Konten

- ▶ **Kirchenkasse**  
Postbank Frankfurt am Main  
Konto-Nr. 669 87-603, BLZ 500 100 60  
IBAN: DE54 5001 0060 0066 9876 03  
BIC: PBNKDEFF
- ▶ **Förderverein: „Arbeitsgemeinschaft der St. Katharinengemeinde e.V.“**  
Commerzbank  
Konto-Nr. 97 634 900, BLZ 500 800 00  
IBAN: DE70 5008 0000 0097 6349 00  
BIC: DRESDEFFXXX
- ▶ **Sonderkonto: Obdachlosenarbeit**  
Frankfurter Sparkasse  
Konto-Nr. 68 452, BLZ 500 502 01  
IBAN: DE58 5005 0201 0000 0684 52  
BIC: HELADEF1822
- ▶ **Vereinigung zur Förderung der Kirchenmusik an St. Katharinen**  
Ev. Kreditgenossenschaft  
IBAN: DE82 5206 0410 0004 1128 81  
BIC: GENODEF1EK1

## Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-luth. St. Katharinengemeinde  
Verantwortlich für das vorliegende Heft: Dr. Gita Leber, Peter Wartusch Satz/Druck: Vereinte Druckwerke Frankfurt  
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Aktuelle Informationen unter: [www.st-katharinengemeinde.de](http://www.st-katharinengemeinde.de)